

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



27.01.2015

DOPPELHAUSHALT **2015/2016**

Antrag zum Thema

Schaffung von jährlich mindestens 500 zusätzlichen mietpreisgebundenen bzw. erschwinglichen Mietwohnungen pro Jahr

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 263	▶ 6200				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶ 7.6200007					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Auszahl. f. Investitionen Dritter					
Bitte aus Liste auswählen					
Auszahl. f. Grunderwerb					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

Schaffung von jährlich mindestens 500 zusätzlichen mietpreisgebundenen bzw. erschwinglichen Mietwohnungen pro Jahr

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ bitte Zuschussempfänger eintragen
▶ Sachverhalt Begründung

Die vielfältigen Instrumente des Programms „Wohnraumförderung in Karlsruhe“ werden auf folgende Zielsetzung hin ausgerichtet:

Pro Jahr werden durch Neubau und/oder aus dem vorhandenen Wohnungsbestand mindestens 500 zusätzliche preiswerte bzw. preisgebundene Mietwohnungen geschaffen – so lange, bis ein bedarfsdeckendes Angebot an preiswerten Mietwohnungen im Stadtgebiet geschaffen ist.

Die bisherigen Ergebnisse des Wohnraumförderungsprogramms haben gezeigt, dass die Stadt Karlsruhe die Aufgabe der Wohnraumförderung gemeinsam mit der Volkswohnung im Wesentlichen selbst schultern muss. Wir halten daran fest, dass diese Aufgabe von der Zielstellung und vom Bedarf her angegangen werden muss. Wohnen ist ein zentraler Lebensbestandteil. Gutes und würdiges Wohnen ist ein Grundrecht, für das die Gesellschaft zu sorgen hat, selbstverständlich auch für die, denen die eigenen Ressourcen fehlen.

Von den rund 10.000 preisgebundenen Mietwohnungen (Sozialbindung) im Jahr 2000 in Karlsruhe werden bis 2020 nur noch rund 3.000 in der Mietpreisbindung sein. Die Stadt Karlsruhe selbst geht von 18.000 Haushalten aus, die im Stadtgebiet zwingend auf erschwingliche Mietwohnungen angewiesen sind. Vor diesem Hintergrund erscheint es uns geboten, dass sich der Gemeinderat zu einer bedarfsorientierten Zielvorgabe selbst verpflichtet und dann die dazu erforderlichen Ressourcen bereitstellt.

Unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos